

BILDUNG VOM EVANGELIUM HER

In der Beziehung zu Gott, zu sich selbst und den Mitmenschen widmet sich eine Bildung vom Evangelium der Bewahrung der Schöpfung und dem Streben nach Frieden in der Welt.

Menschen nehmen sich als Mit-Menschen und Mit-Geschöpfe wahr, die ihr Leben und ihre Umwelt gestalten wollen. Gleichzeitig erfahren sie, wie sie durch Lebenserfahrungen und Umwelteinflüsse gestaltet werden.

Weil Menschen Gestalter:innen und Gestaltete sind, sollen sie ermutigt werden, lebenslang Lernende, Fragende und Suchende zu bleiben und sich so als Ebenbilder Gottes wahrzunehmen.

Für diese Offenheit braucht es einen Glauben im Sinne Jesu, der Berge versetzen kann. Es braucht ebenso die Hoffnung auf das Zukünftige. Ihr Ursprung liegt in der Fähigkeit zu lieben und geliebt zu werden.

Bildung vom Evangelium her hat alle Sinne zur Wahrnehmung anzusprechen und prägt den ganzen Menschen in der Gemeinschaft mit ihrem hoffnungstiftenden und kritischen Potenzial.

Bildung vom Evangelium her ermutigt Menschen, sich als befähigte und bevollmächtigte Subjekte wahrzunehmen, deren Fähigkeiten und Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Bildung vom Evangelium her überwindet Grenzen und ermöglicht Gemeinschaft durch ihren inklusiven und generationsübergreifenden Charakter im Sinne von Barmherzigkeit und Nächstenliebe. Sie ist und bleibt damit auch Herzensbildung.

Bildung vom Evangelium her eröffnet Begegnungs- und Resonanzräume für den inneren und äußeren Frieden, um wirksam Antisemitismus und Rassismus entgegen zu treten und sich für die ungeteilte Würde eines Menschen grenzenlos einzusetzen.

Bildung vom Evangelium her setzt sich vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lebensverläufe mit Fragen nach dem Sinn, der Begrenztheit sowie der Endlichkeit des Lebens angesichts der Auferstehung Jesu auseinander.